

Protokoll

Gremium Ausschuss für Planung und Umwelt	Sitzung am 08.08.2017	Sitzungs-Nr. 2/2017
---	--------------------------	------------------------

Sitzungsort Bothel, Rathaus (Ratssaal)	Sitzungsdauer (von – bis) 18.30 Uhr – 18.55 Uhr
---	--

<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Nichtöffentliche Sitzung
--	---	--

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

gez. Hornhardt
Vorsitzende

gez. Eberle
Samtgemeindebürgermeister

gez. Fehlig
Protokollführer

Anwesenheitsliste

zur 2. Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt

am 08.08.2017

Ausschussmitglieder:

Vorsitzende Dr. Hornhardt (GRÜNE/WSB)	Kirchwalsede
Ratsherr Böhling (CDU)	Kirchwalsede
Ratsherr Brinker (CDU)	Hemsbünde
Ratsherr Meyer-Diercks (CDU)	Bothel
Ratsfrau Röhrs (SPD)	Hemslingen
Ratsherr Röhrs (CDU)	Westerwalsede
Ratsherr Struck (SPD)	Hemsbünde

Es fehlt:

beratendes Mitglied Ratsherr Lünig (BLSGB)	Kirchwalsede
--	--------------

Verwaltung:

Samtgemeindebürgermeister Eberle	Samtgemeinde Bothel
Verwaltungsvertreter Fehlig	Samtgemeinde Bothel

Berater:

Dipl.-Ing. M. Diercks	PGN, Rotenburg (Wümme)
-----------------------	------------------------

Tagesordnung

Drucks.- Nr.:

-
- | | |
|---|---------|
| 1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | - |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung | - |
| 3. Genehmigung des Protokolls 3/2016 vom 06.09.2016 | - |
| 4. Mitteilungen der Samtgemeindebürgermeisters | - |
| 5. 51. Flächennutzungsplanänderung - Hemsbünde | 28/2017 |
| a) Beratung der eingegangenen Anregungen im Rahmen der Beteiligung der Behörden sowie der während der öffentlichen Auslegung vorgetragenen Anregungen sowie des Ergebnisses der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung | |
| b) Feststellungsbeschluss | |
| 6. Behandlung von Anfragen und Anregungen | - |

TOP 1 – Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Dr. Hornhardt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Presse und die Verwaltung. Sodann stellt sie die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit (RH Keitz wird von RF Röhrs und RH Sause von RH Brinker vertreten, RH Lühning fehlt) sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 – Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

Es liegen keine Anträge vor, so dass die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einvernehmlich festgestellt wird.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls 1/2017 vom 14.03.2017

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll 1/2017 über die Sitzung vom 14.03.2017 in der vorliegenden Fassung einstimmig bei 2 Enthaltungen.

TOP 4 – Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

keine Mitteilungen

TOP 5 – 51. Flächennutzungsplanänderung - Hemsbünde (Drucks.- Nr.: 28/2017)

- a) Beratung der eingegangenen Anregungen im Rahmen der Beteiligung der Behörden sowie der während der öffentlichen Auslegung vorgetragenen Anregungen sowie des Ergebnisses der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
- b) Feststellungsbeschluss

51. Flächennutzungsplanänderung – Hemsbünde

Vors. Dr. Hornhardt erteilt Herrn Diercks von der Planungsgemeinschaft Nord das Wort. Herr Diercks erläutert, dass die Gemeinde ihrerseits auch schon entsprechende Beschlüsse gefasst hat. Er erläutert die ausgewiesene Planfläche; diese wurde gewählt, da eine innergemeindliche Entwicklung nicht mehr möglich ist. Alle notwendigen Verfahrensschritte wurden durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen sowie die dazu erfolgten Abarbeitungen wurden den Ratsmitgliedern mit der Sitzungsvorlage zugeschickt. Herr Diercks erläutert nun die einzelnen Positionen. RH Röhrs bezieht sich auf die Stellungnahme des Landkreises zur Anzahl der auszuweisenden Bauplätze. Hier, so Herr Diercks verhält es sich so, dass der Landkreis zur Eigenentwicklung maximal 22 Grundstücke für erforderlich hält. Mit dem jetzigen Vorhaben werden 20 Grundstücke ausgewiesen, so dass keine Bedenken bestehen.

Vors. Dr. Hornhardt fragt zu der angeführten Obstwiese nach, ob diese evtl. im B-Plan berücksichtigt werden müsse worauf RH Struck ausführt, dass die Bäume schon vor Jahren gefällt wurden, da diese morsch bzw. abgängig waren. Die Obstwiese ist nicht mehr vorhanden.

RH Röhrs erkundigt sich, ob im weiteren Verfahren Grünausgleichsmaßnahmen vorgesehen sind. RH Struck verweist auf die neu ins Planverfahren aufgenommene Grünfläche im westlichen Planbereich und trägt vor, dass die Eigentümer dieser Fläche erklärt haben, dass nichts gegen eine Ausweisung als Grünland spricht.

Vors. Dr. Hornhardt sieht den Lärmschutzwall mit einer Höhe von 3 Meter als recht niedrig an, zudem beansprucht ein solcher Wall sehr viel Fläche. Sie erkundigt sich beim Planer, ob es nicht inzwischen innovativere Lösungen zum Lärmschutz gebe. Herr Diercks führt aus, dass der Wall im Erdge-

schoss vor Lärm schützt und bei den anliegenden Gebäuden ein passiver Lärmschutz im oberen Geschoss vorgeschrieben wird. Auch gegen Gabionen gebe es Vorbehalte der Wohnbaueigentümer. Hierzu ergänzt SGBM Eberde, dass eine solche Lösung auch sehr teuer sei.

In weiteren Beiträgen werden die ausgeräumten Bedenken zur Nähe eines Waldes angesprochen. Hierzu sind entsprechend große Abstände zu den Gebäuden vorgeschrieben, was aber für das Plangebiet nicht zutrifft. Das Problem des Lärmschutzwalles hält sich eher in Grenzen, da sich dieser im Norden des Plangebietes befindet und geeignete Lärmschutzmaßnahmen an den Gebäuden durch die Ausrichtung erträglich sind. Zu Lärmschutzwällen gibt es wenig Alternativen, bei Wänden hätte man den Schattenwurf zu verzeichnen und die Pflege steht in jedem Fall an. Hier besteht die Möglichkeit der Steuerung der Pflege durch die Kommune, indem diese hier mit den Grundstückseigentümern kooperiert. Durch eine naturnahe Gestaltung eines Walles könne mit geringem Kostenaufwand Tieren Schutz geboten werden.

Sodann beschließt der Ausschuss auf Antrag von RH Röhrs einstimmig empfehend für den SGA und SGR:

- a) Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden sowie der öffentlichen Auslegung vorgetragenen Anregungen werden entsprechend der vorgeschlagenen Beschlussvorschläge behandelt. Das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung wird zur Kenntnis genommen.**
- b) Die Feststellung der Flächennutzungsplanänderung Nr. 51 mit Begründung wird beschlossen.**

TOP 6 – Behandlung von Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen werden nicht geäußert.

Da somit die Tagesordnung abschließend behandelt wurde, schließt Vorsitzende Dr. Hornhardt um 18.55 Uhr die Sitzung.